

12.02.2018

USA: Hohe Strafe wegen Umweltverstößen

Die US-Umweltschutzbehörde (EPA) hat gegen [Trident Seafoods](#) eine Geldbuße in Höhe von rund 242.000 Euro verhängt, weil der in Seattle ansässige Fischproduzent in zwei Fabriken in Alaska - in Sand Point und in Wrangell - zulässige Abfallhöchstmengen überschritten habe, schreibt IntraFish. Das betreffe die Lagerung von Fischabfällen sowie jährliche und tägliche Abwasserhöchstmengen. Trident habe nun bis Ende 2019 Zeit, die Probleme zu lösen. In Sand Point kann Trident täglich bis zu 680 t Alaska-Pollack oder 160 t Lachs verarbeiten, produziert dort außerdem Surimi, AP-Rogen und Fischmehl. In Wrangell werden bis zu 340 t Fischrohware zu TK-Fisch H&G verarbeitet.

Lesen Sie zu Trident auch im FischMagazin-Archiv:

22.11.2017 [Alaska: Trident investiert in weitere Fabriken](#)

16.01.2017 [Holland: Willem Appeldorn wechselt von J.P. Klausen zu Trident](#)

14.04.2016 [Pickenpack: US-Gigant Trident übernimmt Fabrik in Riepe](#)

© 2018 Fachpresse Verlag Hamburg